

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

6 BWK 1.1

sich sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen und steuern.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

6 BWK 1.3

eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise) angeleitet ausführen sowie den Aufbau und die Funktion beschreiben.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

6 BWK 1.2

in sportbezogenen Anforderungssituationen psychophysische Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen nachweisen und grundlegend beschreiben.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

6 MK 1.1

allgemeine Aufwärmprinzipien allein und in der Gruppe anwenden.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

6 UK 1.1

ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit
in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und
anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien
ansatzweise - auch mit Blick auf Eigenverantwortung -
beurteilen.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

6 BWK 2.1

grundlegende spielübergreifende
technisch-koordinative Fertigkeiten und
taktisch-kognitive Fähigkeiten
situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

6 BWK 2.2

kleine Spiele, Spiele im Gelände
sowie einfache Pausenspiele
auch eigenverantwortlich, fair, teamorientiert und
sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie
entsprechende Kriterien benennen und erläutern.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

6 BWK 2.3

kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln
- orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen/ Spielern sowie
am Spielmaterial - selbstständig spielen und
situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen
anpassen.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

6 MK 2.1

einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personen-
zahl, Spielmaterial oder Raum)
- auch außerhalb der Sporthalle -
initiiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

6 UK 2.1

Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten.

BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

6 BWK 3.1

grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC)
der leichtathletischen Disziplinen ausführen
sowie für das Aufwärmen nutzen.

BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

6 BWK 3.2

leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau
individuell oder teamorientiert sowie
spiel- und leistungsbezogen ausführen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 BWK 3.3

beim Laufen eine Mittelzeitausdauerleistung
(MZA I bis zu 10 Minuten) gesundheitsorientiert
(ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter
Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit)
erbringen sowie grundlegend körperliche Reaktionen
bei ausdauerndem Laufen beschreiben.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 BWK 3.4

einen leichtathletischen Dreikampf
unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens
durchführen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 MK 3.1

leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen
sicherheitsgerecht nutzen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 MK 3.2

grundlegende leichtathletische Messverfahren
sachgerecht anwenden.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 UK 3.1

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

6 UK 3.2

die individuelle Gestaltung des Lauftempo
bei einer Mittelzeitausdauerleistung
an Hand wahrgenommener Körperreaktionen beurteilen.

die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit
grundlegend beurteilen.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 BWK 4.1

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 BWK 4.2

das unterschiedliche Verhalten des Körpers
bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen
(um die Längs-, Quer- und Tiefenachse)
im und unter Wasser wahrnehmen,
dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie
grundlegende technisch-kordinative Fertigkeiten
beim Schwimmen ausführen.

eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik
einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf
technisch-kordinativ grundlegendem Niveau ausführen.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 BWK 4.3

eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Min.)
in einer beliebigen Schwimmtechnik
gesundheitsorientiert (ohne Unterbrechung, in gleichfö-
migem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leis-
tungsfähigkeit) erbringen.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 BWK 4.4

das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen
(u. a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen)
funktionsgerecht durchführen und dabei
Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen
situationsgerecht umsetzen.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 MK 4.1

einen schwimmbadspezifischen
Organisationsrahmen und grundlegende Regeln
beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 MK 4.2

Strategien zur Steuerung von Emotionen beim
Schwimmen, Springen und Tauchen
(z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen)
anwenden.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

6 UK 4.1

Verhaltensweisen am und im Wasser
unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen
Aspekten beurteilen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 BWK 5.1

eine für das Turnen grundlegende Körperspannung
aufbauen und aufrecht erhalten.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 BWK 5.2

technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische
Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren,
Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und
ihre zentralen Merkmale beschreiben.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 BWK 5.3

am Boden, Sprunggerät, Reck oder Barren, Bank oder Bal-
ken in der Grobform spielerisch oder leistungsbezogen
rollen, stützen, balancieren, springen, hängen u. schwingen
sowie Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten
oder an Gerätekombinationen verbinden.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 BWK 5.4

in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 MK 5.1

Turnergeräte sicher auf- und abbauen sowie den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrecht erhalten.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 MK 5.2

sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

6 UK 5.1

turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 BWK 6.1

technisch-koordinative Grundformen
ästhetisch-gestalterischen Bewegens
mit und ohne Handgerät
anwenden und beschreiben.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 BWK 6.2

grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität
(u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientie-
rung) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen
(u. a. Gymnastik und Tanz oder Pantomime)
allein oder in der Gruppe anwenden.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 BWK 6.3

grundlegende Aufstellungsformen und
Formationen anwenden und beschreiben.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 MK 6.1

durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren
einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 MK 6.2

einfache ästhetisch-gestalterische
Bewegungsgestaltungen präsentieren.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

6 UK 6.1

einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen
nach ausgewählten Kriterien bewerten.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 BWK 7.1

grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten
und taktisch-kognitive Fähigkeiten
in spielerisch-situationsorientierten Handlungen
anwenden, benennen und erläutern.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 BWK 7.2

sich in einfachen Handlungssituationen
über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie
Mitspielerinnen/ Mitspielern und
Gegnerinnen/ Gegnern taktisch angemessen verhalten.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 BWK 7.3

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 BWK 7.4

grundlegende Spielregeln anwenden und
ihre Funktion erklären.

ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel
in vereinfachten Formen mit und gegeneinander
sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 MK 7.1

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 MK 7.2

einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen
erklären und anwenden.

grundlegende spieltypische verbale und non - verbale
Kommunikationsformen anwenden.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

6 UK 7.1

Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien
(z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen)
beurteilen.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

6 BWK 8.1

sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät
fortbewegen, Hindernisse geschickt umfahren sowie
situations- und sicherheitsbewusst
beschleunigen und bremsen.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

6 BWK 8.2

Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen
unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten
ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen
berücksichtigen.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

6 MK 8.1

Grundlegende
Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen
beim Gleiten oder Fahren oder Rollen
beschreiben und verlässlich einhalten.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

6 UK 8.1

Gefahrenmomente beim
Gleiten oder Fahren oder Rollen
für sich und andere situativ einschätzen und
anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

6 BWK 9.1

normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen
und sich auf die individuellen Voraussetzungen von
Partnerin oder Partner sowie Gegnerin oder Gegner
einstellen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

6 BWK 9.2

sich regelgerecht und fair
in Kampfsituationen verhalten und
grundlegende Regeln dafür erläutern.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

6 MK 9.1

grundlegende Regeln, Strategien und Verfahren
in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

6 MK 9.2

durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von Techniken zum Erfolg verhelfen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

6 UK 9.1

einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.

**BF 1: Den Körper wahrnehmen und
Bewegungsfähigkeiten ausprägen**

9 BWK 1.1

sich selbstständig funktional
– allgemein und sportartspezifisch -
aufwärmen und entsprechende Prozesse
funktionsgerecht planen.

**BF 1: Den Körper wahrnehmen und
Bewegungsfähigkeiten ausprägen**

9 BWK 1.2

ausgewählte Faktoren psycho-physischer Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen
– auch unter Druckbedingungen - zeigen.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

9 BWK 1.3

eine komplexere Entspannungstechnik

(z. B. progressive Muskelentspannung)

ausführen und deren

Funktion und Aufbau beschreiben.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

9 MK 1.1

einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien

zielgerichtet leiten.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

9 MK 1.2

grundlegende Methoden zur Verbesserung psychophysischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

9 UK 1.1

ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen - auch unter dem Aspekt der Eigenverantwortung - beurteilen.

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

9 UK 1.2

gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

9 BWK 2.1

spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

9 BWK 2.2

in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

9 BWK 2.3

Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund einordnen und spielen.

**BF 2: Das Spielen entdecken und
Spielräume nutzen**

9 MK 2.1

Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, -regel, -material, Personenzahl, Raum) - auch außerhalb der Sporthalle - initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern.

**BF 2: Das Spielen entdecken und
Spielräume nutzen**

9 UK 2.1

Bewegungsspiele - auch aus anderen Kulturen - hinsichtlich ihrer Werte, Normen sowie inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 BWK 3.1

leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch - koordinativem Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 BWK 3.2

eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 BWK 3.3

beim Laufen eine Langzeitausdauerleistung (LZA I bis 30 Minuten) gesundheitsorientiert (ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit) erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 BWK 3.4

einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z. B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 MK 3.1

leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 MK 3.2

selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen.

**BF 3: Laufen, Springen, Werfen -
Leichtathletik**

9 UK 3.1

die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit
für die Durchführung eines
leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

9 BWK 4.1

technisch-koordinative Elemente des Schwimmens
in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

9 BWK 4.2

eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik unter
Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und
Wende sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale
der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben,
einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern.

**BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen**

9 BWK 4.3

eine Langzeitausdauerbelastung (LZA I bis 30 Minuten)
in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorien-
tiert (ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, un-
ter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit)
erbringen.

BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen

9 BWK 4.4

Maßnahmen zur Selbstrettung und
einfache Formen der Fremdrettung
benennen, erläutern und anwenden.

BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen

9 MK 4.1

grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens
erläutern und sich auf eine zu erbringende
leistungs- oder gesundheitsbezogene Ausdauerfähigkeit
beim Schwimmen selbstständig vorbereiten.

BF 4: Bewegen im Wasser –
Schwimmen

9 UK 4.1

die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen
nach ausgewählten Kriterien (z. B. Gesundheitsaspekt,
Leistungsaspekt) beurteilen.

BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen

9 BWK 5.1

an Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck oder Stu-
fenbarren, Balken oder Parallelbarren) oder Gerätekom-
binationen turnerische Bewegungen auf technisch-
koordinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder
normgebunden ausführen und verbinden.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 BWK 5.2

an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 BWK 5.4

zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 BWK 5.3

eine turnerische oder akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien benennen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 MK 5.1

in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 MK 5.2

Bewegungsgestaltungen und -kombinationen
zusammenstellen und präsentieren.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 MK 5.3

sich in turnerischen Übungs- und Lernprozessen
fachsprachlich situationsangemessen verständigen sowie
grundlegende methodische Prinzipien des Lernens und
Übens turnerischer Bewegungen erläutern.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 UK 5.1

Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und
individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit
beurteilen.

**BF 5: Bewegen an Geräten –
Turnen**

9 UK 5.2

eine Präsentation - allein oder in der Gruppe -
nach ausgewählten Kriterien bewerten.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 BWK 6.1

ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen
Bewegens - auch in der Gruppe - strukturgerecht ausfüh-
ren und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades
oder durch Erhöhung der Komplexität verändern.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 BWK 6.2

in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale
von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungs-
rhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewe-
gungstempo, Raumorientierung) - auch in der Gruppe -
anwenden und zielgerichtet variieren.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 BWK 6.3

Objekte oder Materialien in das ästhetisch-
gestalterische Bewegungshandeln integrieren.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 BWK 6.4

eine Fitnessgymnastik in der Gruppe
nach vorgegebenen Kriterien präsentieren und
grundlegende Merkmale und Formen erläutern.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 MK 6.1

ausgehend von vorgegebenen *Gestaltungsanlässen*
oder *Gestaltungsthemen* Kompositionen kriteriengeleitet
allein oder in der *Gruppe* - entwickeln und präsentieren so-
wie zentrale *Ausführungskriterien* (z. B. *Synchronität, Be-
wegungsfluss*) beschreiben und erläutern.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 UK 6.2

bewegungsbezogene *Klischees* (u. a. *Geschlechterrollen*)
in diesem *Bewegungsfeld* beurteilen.

**BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –
Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

9 UK 6.1

die *Bewegungs- und Gestaltungsqualität*
bei sich und anderen
nach vorgegebenen *Kriterien* beurteilen.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 BWK 7.1

sportspielspezifische *Handlungssituationen*
differenziert wahrnehmen sowie im *Spiel*
technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv
angemessen agieren.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 BWK 7.2

das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partner-
spiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht,
situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen
sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen
für erfolgreiches Spielen erläutern.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 MK 7.1

Abbildungen von Spielsituationen
(z. B. Foto, Film) erläutern.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 BWK 7.3

konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und
Regelveränderungen gezielt anwenden.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 MK 7.2

spieltypische verbale und non - verbale
Kommunikationsformen anwenden.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 MK 7.3

Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 UK 7.1

die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel
kriteriengeleitet bewerten sowie
die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

**BF 7: Spielen in und mit
Regelstrukturen - Sportspiele**

9 UK 7.2

den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft
in Sportspielen beurteilen.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

9 BWK 8.1

sich in komplexen Bewegungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter Wahrnehmung der Auswirkungen und Anforderungen von Material, Geschwindigkeit, Raum oder Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen und zentrale Bewegungsmerkmale erläutern.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

9 BWK 8.2

technisch-koordinative Fertigkeiten beim Gleiten oder Fahren oder Rollen sicherheits- und geländeangepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben und Möglichkeiten der Bewegungshilfe und Bewegungssicherung erläutern.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

9 MK 8.1

beim Gleiten oder Fahren oder Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z. B. Pistenregeln, Aufstellungsformen beim Skilaufen, Ruderkommandos, Straßenverkehrsregeln) erläutern und anwenden.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

9 UK 8.1

die situativen Anforderungen (z. B. durch Sportgerät, Raum, Gelände, Witterung) an das eigene Leistungsvermögen und das emotionale Empfinden beurteilen.

**BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen –
Bootssport, Rollsport, Wintersport**

9 UK 8.2

Sinnzusammenhänge beim Gleiten oder Fahren oder Rollen in (z. B. als Freizeit- und Naturerlebnis, als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 BWK 9.1

grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten
(z. B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und
taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Ausweichen, Blocken,
Fintieren) beim Ringen und Kämpfen anwenden und
in ihrer Funktion erläutern.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 BWK 9.2

mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen
situationsangepasst umgehen sowie
regelgerecht und fair miteinander kämpfen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 MK 9.1

Regeln für chancengleiches und faires Miteinander
im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf
nach festgelegten Regeln leiten.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 MK 9.2

kriteriengeleitetes Partnerfeedback
im Übungs- und Zweikampfprozess geben.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 UK 9.1

die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer
in Zweikampfsituationen beurteilen.

**BF 9: Ringen und Kämpfen –
Zweikampfsport**

9 UK 9.2

Eigeninitiative und faires Verhalten
beim Zweikämpfen beurteilen.

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 1

Wahrnehmung und Körpererfahrung

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 2

Informationsaufnahme und -verarbeitung
bei sportlichen Bewegungen

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 3

Bewegungsstrukturen und
grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 1

Wahrnehmung und Körpererfahrung

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 2

Informationsaufnahme und -verarbeitung
bei sportlichen Bewegungen

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 3

Bewegungsstrukturen und
grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 1

Wahrnehmung und Körpererfahrung

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 2

Informationsaufnahme und -verarbeitung
bei sportlichen Bewegungen

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 3

Bewegungsstrukturen und
grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 1

Wahrnehmung und Körpererfahrung

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 2

Informationsaufnahme und -verarbeitung
bei sportlichen Bewegungen

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 3

Bewegungsstrukturen und
grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 1

Wahrnehmung und Körpererfahrung

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 2

Informationsaufnahme und -verarbeitung
bei sportlichen Bewegungen

**IF a: Bewegungsstruktur und
Bewegungslernen**

IF a. 3

*Bewegungsstrukturen und
grundlegende Aspekte des motorischen Lernens*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 1

*Gestaltungsformen und -kriterien
(individuell und gruppenspezifisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 2

*Variationen von Bewegung
(z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 3

*Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und
Gestaltungsobjekte*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 1

*Gestaltungsformen und -kriterien
(individuell und gruppenspezifisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 3

*Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und
Gestaltungsobjekte*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 2

*Variationen von Bewegung
(z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 1

*Gestaltungsformen und -kriterien
(individuell und gruppenspezifisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 2

Variationen von Bewegung
(z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 3

Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und
Gestaltungsobjekte

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 1

Gestaltungsformen und -kriterien
(individuell und gruppenspezifisch)

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 2

Variationen von Bewegung
(z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 3

*Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und
Gestaltungsobjekte*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 1

*Gestaltungsformen und -kriterien
(individuell und gruppenspezifisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

IF b. 2

*Variationen von Bewegung
(z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)*

IF b: Bewegungsgestaltung

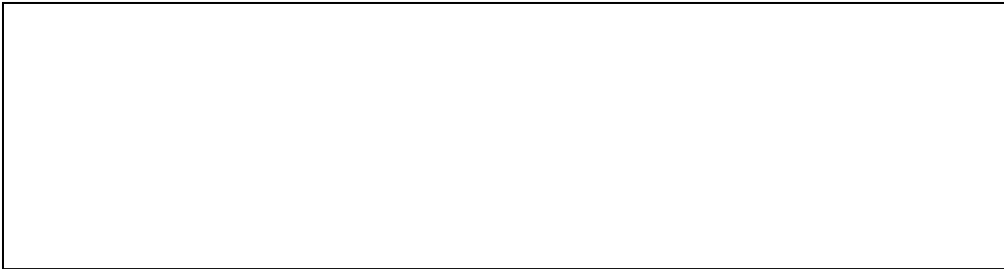
IF b. 3

*Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und
Gestaltungsobjekte*

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 1

Spannung und Risiko

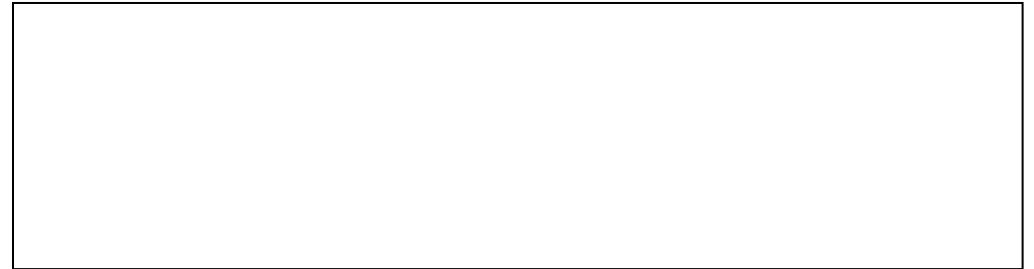


IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 2

Emotionen

(z.B. Freude, Frustration, Angst)



IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 3

Handlungssteuerung

(u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw.
zur Risikovermeidung oder -minderung)



IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 1

Spannung und Risiko



IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 2

Emotionen

(z.B. Freude, Frustration, Angst)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 3

Handlungssteuerung

(u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw.
zur Risikovermeidung oder -minderung)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 1

Spannung und Risiko

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 2

Emotionen

(z.B. Freude, Frustration, Angst)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 3

Handlungssteuerung

(u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw.
zur Risikovermeidung oder -minderung)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 1

Spannung und Risiko

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 2

Emotionen

(z.B. Freude, Frustration, Angst)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 3

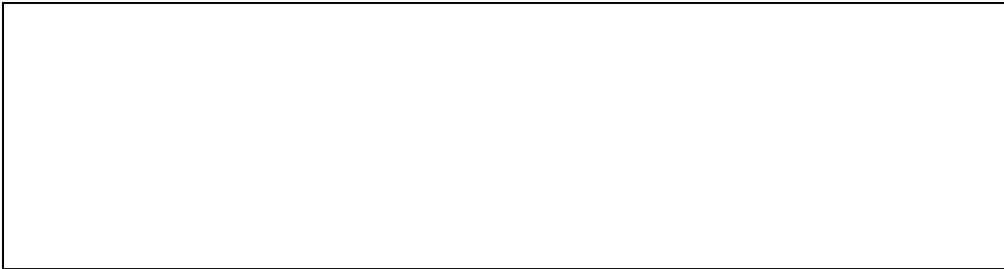
Handlungssteuerung

(u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw.
zur Risikovermeidung oder -minderung)

IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 1

Spannung und Risiko

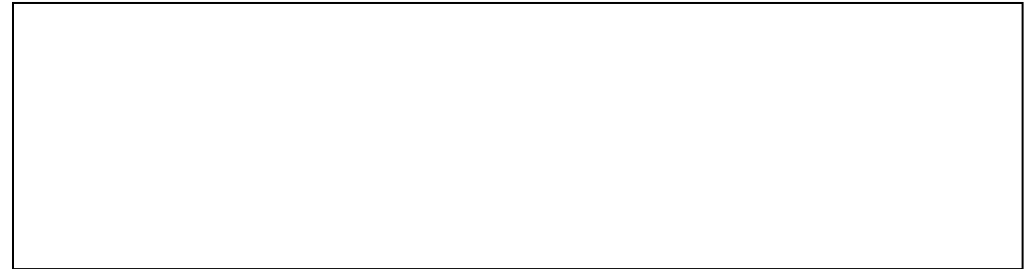


IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 2

Emotionen

(z.B. Freude, Frustration, Angst)



IF c: Wagnis und Verantwortung

IF c. 3

Handlungssteuerung

(u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw.
zur Risikovermeidung oder -minderung)



IF d: Leistung

IF d. 1

Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft,
Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)



IF d: Leistung

IF d. 2

Methoden zur Leistungssteigerung

(am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder
und Sportbereiche)

IF d: Leistung

IF d. 3

Differenziertes Leistungsverständnis

(z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte
Leistungsmessung und -bewertung)

IF d: Leistung

IF d. 1

Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft,
Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

IF d: Leistung

IF d. 2

Methoden zur Leistungssteigerung

(am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder
und Sportbereiche)

IF d: Leistung

IF d. 3

Differenziertes Leistungsverständnis

(z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte
Leistungsmessung und -bewertung)

IF d: Leistung

IF d. 2

Methoden zur Leistungssteigerung

(am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder
und Sportbereiche)

IF d: Leistung

IF d. 1

Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft,
Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

IF d: Leistung

IF d. 3

Differenziertes Leistungsverständnis

(z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte
Leistungsmessung und -bewertung)

IF d: Leistung

IF d. 1

Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft,
Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

IF d: Leistung

IF d. 3

Differenziertes Leistungsverständnis

(z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte
Leistungsmessung und -bewertung)

IF d: Leistung

IF d. 2

Methoden zur Leistungssteigerung

(am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder
und Sportbereiche)

IF d: Leistung

IF d. 1

Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

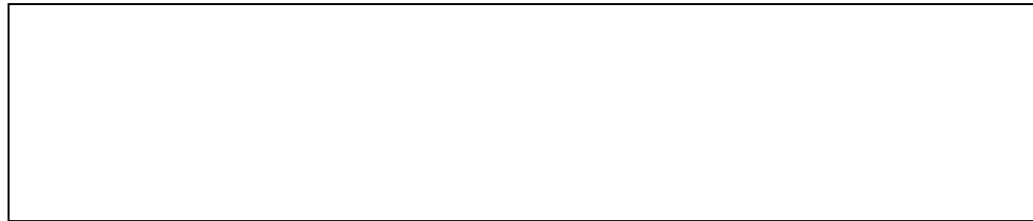
(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft,
Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

IF d: Leistung

IF d. 2

Methoden zur Leistungssteigerung

(am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder
und Sportbereiche)




IF d: Leistung

IF d. 3

Differenziertes Leistungsverständnis

(z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte
Leistungsmessung und -bewertung)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 1

Mit- und *Gegeneinander* (in kooperativen und
konkurrenzorientierten Sportformen)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 2

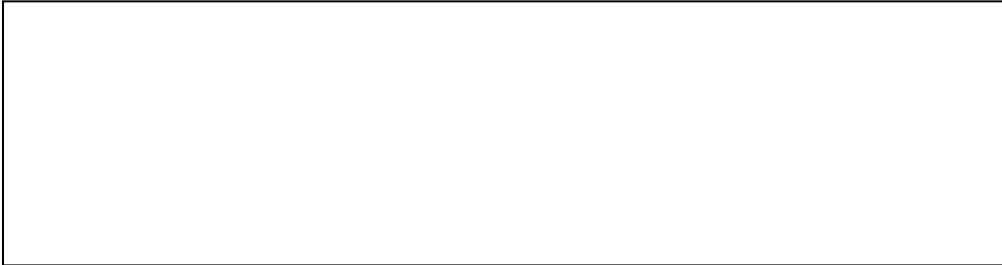
soziale und organisatorische Aspekte von
Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 3

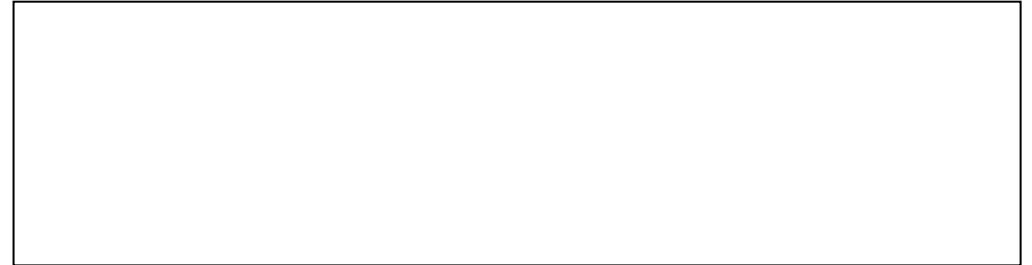
(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 4

Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
(u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 1

Mit- und *Gegeneinander* (in kooperativen und
konkurrenzorientierten Sportformen)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 2

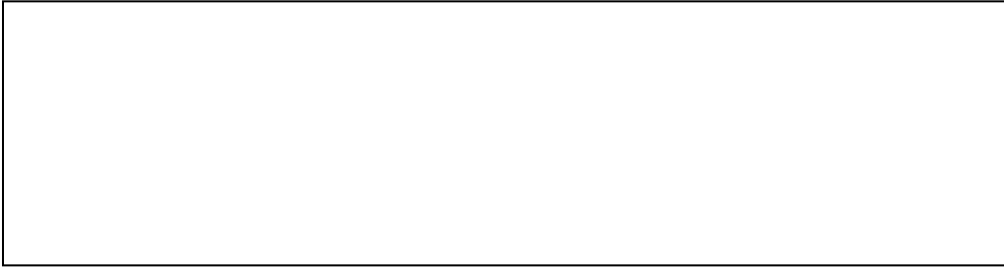
soziale und organisatorische Aspekte von
Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 3

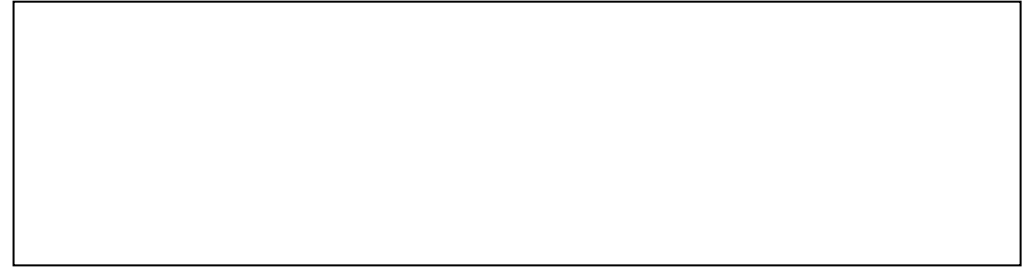
(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 4

Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
(u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 1

Mit- und *Gegeneinander* (in kooperativen und
konkurrenzorientierten Sportformen)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 2

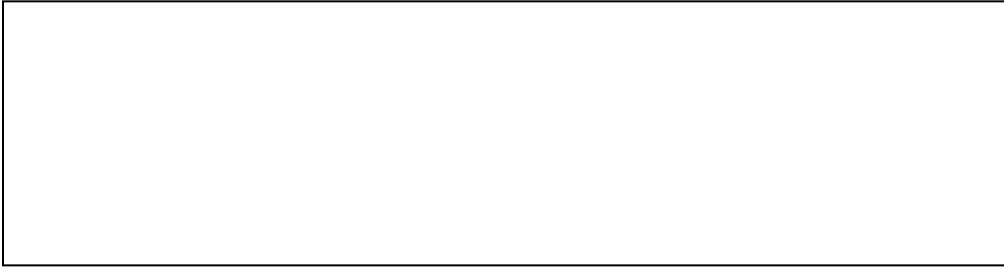
soziale und organisatorische Aspekte von
Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 3

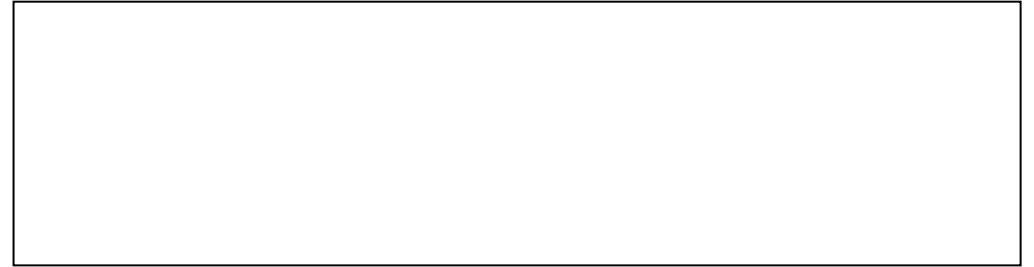
(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 4

Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
(u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 1

Mit- und *Gegeneinander* (in kooperativen und
konkurrenzorientierten Sportformen)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 2

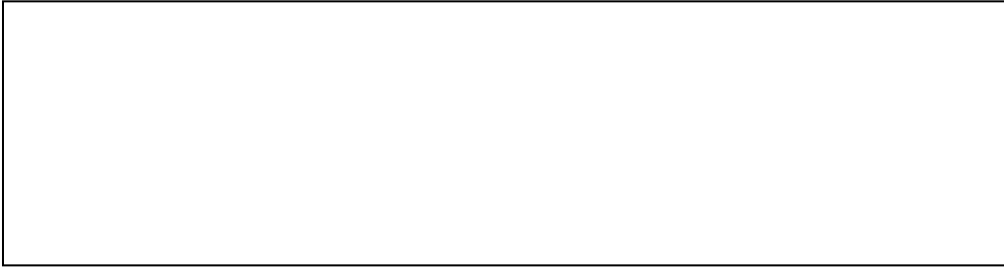
soziale und organisatorische Aspekte von
Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 3

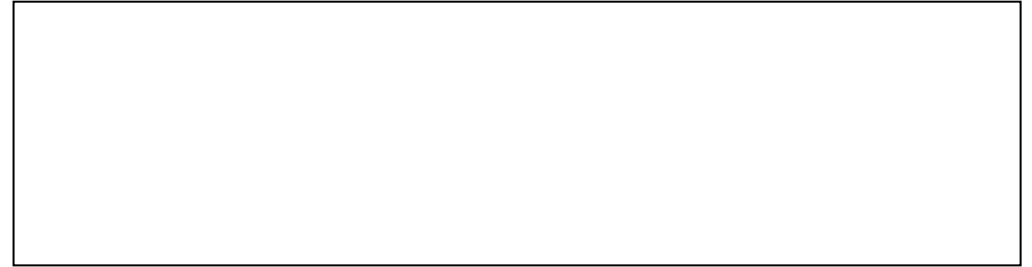
(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 4

Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
(u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 1


Mit- und *Gegeneinander* (in kooperativen und
konkurrenzorientierten Sportformen)



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 2

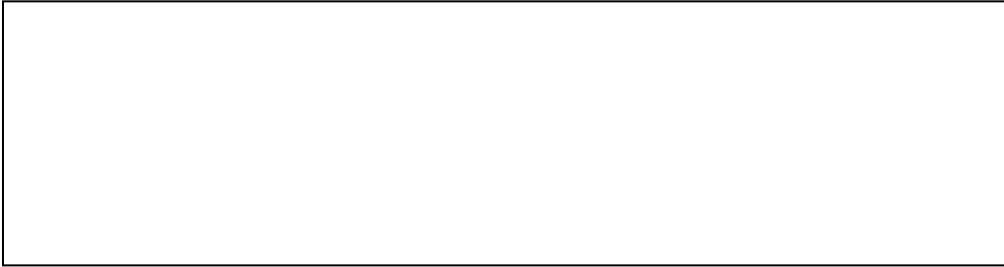
soziale und organisatorische Aspekte von
Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 3

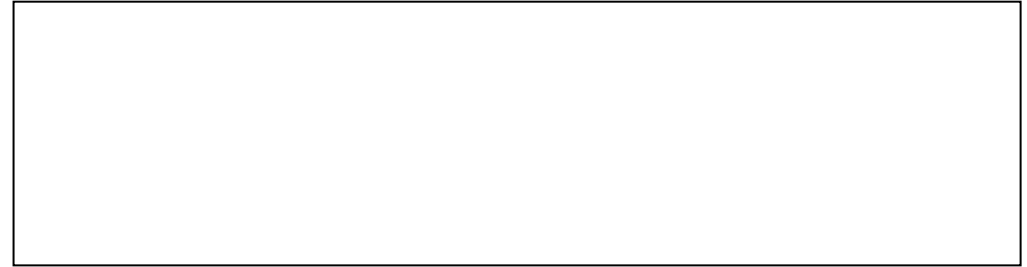
(Spiel-)Regeln und deren Veränderungen



IF e: Kooperation und Konkurrenz

IF e. 4

Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
(u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)



IF f: Gesundheit

IF f. 1

Unfall- und Verletzungsprophylaxe



IF f: Gesundheit

IF f. 2

Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und
gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens



IF f: Gesundheit

IF f. 3

unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter
gesundheitlicher Perspektive

IF f: Gesundheit

IF f. 2

Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und
gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

IF f: Gesundheit

IF f. 1

Unfall- und Verletzungsprophylaxe

IF f: Gesundheit

IF f. 3

unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter
gesundheitlicher Perspektive

IF f: Gesundheit

IF f. 1

Unfall- und Verletzungsprophylaxe

IF f: Gesundheit

IF f. 2

Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und
gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

IF f: Gesundheit

IF f. 3

unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter
gesundheitlicher Perspektive

IF f: Gesundheit

IF f. 1

Unfall- und Verletzungsprophylaxe

IF f: Gesundheit

IF f. 2

Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

IF f: Gesundheit

IF f. 1

Unfall- und Verletzungsprophylaxe

IF f: Gesundheit

IF f. 3

unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

IF f: Gesundheit

IF f. 2

Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

IF f: Gesundheit

IF f. 3

unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter
gesundheitlicher Perspektive

